

VORWORT 13

EINLEITUNG 15

FRÜHE KINDHEIT VON NULL BIS DREI 21

LIEBE UND NESTWÄRME 23

*Geborgen im Bettchen 24 | Pucken 24 | Gesehen werden 25 |  
Blickkontakt 25 | Wie fühlt sich das kleine Kind – so «nebenher»? 26*

WENN DAS BABY WEINT 27

*Vorsicht – nicht schütteln! 28 | Gehüllt und geborgen 29 |  
Mit Mützchen ins Freie 30*

DAS KIND STEHT – UND GEHT! 31

*Kindern Anstrengungen gönnen 31 | Der Drang zur Eigenaktivität 32 |  
Die ersten Schritte ins Leben 32*

GEHEN UND SPRECHEN 33

*Ohne Schnuller und Flasche 34 |  
Trinken aus dem Becher fördert das Sprechenlernen 34*

KINDER WOLLEN SELBERKÖNNER SEIN 35

*Alleine! 35 | Ab wann können Kinder schon mithelfen? 37 |  
Elementares Verlangen nach Nähe 37*

UND WENN DAS KIND IN DIE KRIPPE KOMMT? 38

*Bindungsrituale 39 | Bewegen bringt Segen 39 | Wieder zu Hause 40 |  
Neben den Eltern tätig sein dürfen 40*

QUALITÄTSZEIT 42

KLEINKINDZEIT UND KINDERGARTENALTER 45

GEHEN – SPRECHEN – DENKEN 47

FRAGEALTER: WARUM? 48

*Fragen nie überhören 48 | Fragen stellen ist eine grundlegende menschliche Fähigkeit 49 | Antworten in Bildern 50*

NESTWÄRME 51

DIE BEIDEN JAHRE VOR DER SCHULREIFE 55

JETZT BIN ICH SCHON GROSS 57

*Das kann ich schon allein! 57 | Einfache Handwerksarbeiten 59*

«MIR IST SO LANGWEILIG» 60

ERWACHSENE BRAUCHEN SICH NICHT IMMER EINZUMISCHEN 61

GESTÄRKT INS LEBEN MIT ALLEN SINNEN 65

GESUNDE SINNESENTWICKLUNG 67

KINDER KOMMEN SINNESFREUDIG ZUR WELT 68

*Wie gehen wir Erwachsenen damit um? 69 | Die Basissinne 70 | Genügend zu tun für die Basissinne? 71*

GESUNDE SINNESENTWICKLUNG 72

*Mitarbeiten und tun macht klug 73 | Selber tätig zu sein befähigt die Sinne – Passivität bewirkt das Gegenteil 74 | Ermutigung statt Verwöhnmodus 74 | Wieder in Ordnung bringen 75*

REIZÜBERFLUTUNG 76

GEBORGENHEIT ÜBER DEN TASTSINN SPÜREN 78

*Greifen – begreifen – denken 79 | Eine sinnesreiche Umgebung 79*

EIN FEINES GEHÖR AUSBILDEN 81

RIECHEN UND SCHMECKEN 82

EINE GUTE NASE HABEN 83

## ESSEN RIECHEN UND SCHMECKEN 84

*In der Küche 85 | Ich rieche was, was du nicht riechst 87*

## ZEICHNEN UND MALEN 89

*Das Kind malt aus sich selbst 89 | Kinder brauchen genügend Gelegenheit zum Zeichnen 90 | Kinder zeichnen – täglich 91 | Malecke 92 | Kinderzeichnungen – nicht einmischen 93 | Malen mit Wasserfarben 94 | Und los geht's mit dem Malvergnügen! 96 | Kneten mit Bienenwachs 97 | Vorbereitungen zum Kneten 97 | Bienenknetwachs ab drei 98*

## TEIG ZUBEREITEN UND KNETEN 99

## SPRECHEN – SINGEN – KLINGEN 103

### MENSCH UND SPRACHE 105

#### KINDER HABEN FREUDE AN DER SPRACHE 106

*Kinder sind nie zu klein, um mit ihnen zu sprechen 106 | Kosespiele – Zwiesprache 107*

#### ABER MEIN KIND SPRICHT NICHT 108

*Sprechen wir genügend mit dem Kind? 109 | Ganz beim Kind? Der Umgang mit dem Handy 111 | Bewegen – sprechen – denken 112*

### HAND- UND FINGERSPIELE 113

### ERZÄHLEN UND VORLESEN 120

## ERWACHSENE SIND VORBILDER 123

### WAS TREIBT EIN KIND AN? 125

### DIE BEDEUTUNG DES VORBILDS 125

*Vorbildrolle annehmen 126 | Die magische Rüstung der Kindheit 127*

### ALLTÄGLICHES EINÜBEN 128

*Und wenn das Kind etwas anstellt? 129 | Kinder wollen Aufgaben – Kinder brauchen Aufgaben 129 | Ich probiere – ich kann 130 |*

*Froh gestimmt Alltägliches tun. Tun statt sagen 131 |  
Belohnungen schaden 132*

VORLEBEN UND ANLEITEN 132

HALT UND GRENZEN 135

KINDER SUCHEN HALT UND GRENZEN 137

*Regeln erleichtern Grenzen 138 | Grenzen einüben 139 | Trotz 140 |  
Aber mein Kind will mich ärgern 141 | Was tun, wenn das Kind  
brüllt? 141 | Mein Kind rastet dann aus 142 | Das will ich aber! 143 |  
Im Supermarkt 144 | Vorbauen für das nächste Mal 145*

KINDER STREITEN 146

RHYTHMUS, REGELMÄSSIGKEIT, RITUALE 149

RHYTHMEN SIND VERLÄSSLICH 151

EINEN TAG-NACHT-RHYTHMUS EINÜBEN 152

VERLÄSSLICHER TAGESABLAUF MIT RITUALEN 154

MORGENS 154

*Erfrischender Tagesbeginn mit einem schönen Morgenritual 154 |  
Fröhlich in den Tag 155 | Gemeinsames Frühstück 157 | «Abschieds-  
ritual» 158 | «Wiedersehensritual» 159 | «Ankunftsritual» 159*

ESSEN OHNE STRESS – RHYTHMUS UND RITUALE 160

*Rituale rings ums Essen 161 | Gemeinsam am schön  
gedeckten Tisch 162 | Auch das Auge isst mit 163*

PAUSE MACHEN IST MEHR ALS NUR RUHE GEBEN 163

ENTSPANNTER ABENDABLAUF 166

*Aufräumen am Abend 166 | Kinder brauchen genügend Schlaf 167 |  
Abends ist immer alles gut 169 | Ein schönes Abendritual 169 | Das war  
heute besonders 170 | Frei erzählt 171 | Ausklang zur guten Nacht 171 |  
Feierabend für Eltern 173*

## DEN ALLTAG BEREICHERN 175

### SCHÖNE WORTE: ENTDECKEN, VORLESEN, MIT FIGUREN ERZÄHLEN 177

*Alltagserlebnisse in Bildern erzählen 177 | Geschichten erfinden 179 |  
Anfangsmärchen – Kettenmärchen 180 | Grimms Märchen 183 |  
Immer wieder das gleiche Märchen – persönlich erzählt 184 |  
Innere Bilder entstehen 185 | Erzählen und vorlesen 186 | Was tun,  
damit die Kinder auch zuhören? 187*

### JAHRESZEITEN – FESTESZEITEN 187

*Das Innenleben stärken: Jahreszeiten 188 | Vertraut werden mit  
dem Jahreslauf 189 | Der Jahreszeitentisch 190 | Kinder brauchen  
Geborgenheit im Raum 191 | Etwas Besonderes im Blickfeld 192 |  
Das Zaubertuch 194*

## WERTE 197

### WELCHE WERTE LEBEN WIR VOR? 199

*Versprechen auch einhalten 200 | Sich selbst achten 200 | Schießen ist  
kein Spaß 201 | Was du nicht willst, das man dir tu 202*

### WERTE STÄRKEN DAS ZUSAMMENLEBEN 203

### UMGANGSREGELN 204

*Grüßen zu können heißt: Wertschätzung zeigen 205 |  
Im Unhöfel-Land 205 | Bitte – danke! 206 | Denken – danken 207 |  
«Tut mir leid!» 210*

### ETWAS WERTSCHÄTZEN – ESSEN WERTSCHÄTZEN 211

*Das Innenleben stärken 212 | Beten – Abendgebet 213 | Entdecken  
und staunen 214 | Zum Staunen gehören immer zwei 214 |  
Schade, wenn wir vorbeigehen 215 | Staunenswertes  
anbahnen und tun 216*

### DER WERT DER EIGENEN KULTUR 217

## SPIELEN 219

### SPIELEN VON NULL BIS DREI 221

*Selbstbestimmtes Spielen* 221 | *Kinderzeit ist Spielzeit* 222 | *Kinder brauchen eine anregende Spielatmosphäre* 222 | *Praktische Arbeit regt zum Spielen an* 223 | *Miteinander spielen und erzählen* 224 | *Selbstständiges Spielen* 225 | *Spielen und selbst experimentieren* 225 | *Eine Tüte Vergnügen* 226 | *Eltern als Mitspieler: von null bis drei* 227 | *Bewegungsspiele mit kleinen Kindern* 229

### SPIELEN VON DREI BIS FÜNF 232

*Fantasie* 232 | *Verwandeln und spielen* 233

### FANTASIE IST WICHTIGER ALS ABSTRAKTES DENKEN 234

*Eltern als Mitspieler: von drei bis fünf* 235 | *Ball spielen mit den Händen – warum?* 235 | *Kleine Versteckspiele* 236

### SPIELE FÜR KINDER VON FÜNF BIS SIEBEN 239

*Spiele planen und fantasievoll gestalten* 239 | *Mein Kind kann nicht spielen* 239 | *Spielideen aus der Natur* 240 | *Eltern sind Mitspieler – Spielregeln einüben* 241 | *Spiele mit Spielregeln* 242

### SPIELEN – SPIELSACHEN 243

*Die Spielzeugflut eindämmen* 244 | *Weniger ist mehr* 245 | *Welches Spielzeug?* 246 | *Welches Spielzeug kaufen?* 247

### EINE PUPPE ZUM LIEBHABEN 249

*Die individuelle Puppe* 249 | *Eine Lieblingspuppe?* 250 | *Physisches wirkt nach innen* 251 | *Kinder brauchen Spieltiere in artgemäßen Formen* 252 | *Die Puppe als Begleiterin der inneren Entwicklung* 252 | *Eine Puppe für einen Jungen?* 253

### SPIELEN IM FREIEN 255

*Kinder brauchen Elementares* 256 | *Rennen, Klettern und Schaukeln* 258 | *Fröhliche Gehspiele, die den Heimweg verkürzen* 258

## MEINE LIEBE KINDERWELT 263

### MAGISCHES ALTER 265

*Antworten in Bildern 266 | Unsichtbare Gefährten 267 | Kindern ihre magische Welt gönnen 268 | Zwerge, Elfen, Feen 269 | Unser Gute-Nacht-Zwerg 271*

## MITERZIEHER 273

### DIE WIRKLICHE UND DIE KÜNSTLICHE WELT 275

### WERBEBOTSCHAFTEN – SPEZIELL FÜR KINDER 276

*Comichelden als Leitfiguren? 278 | Vereinnahmung der kindlichen Arglosigkeit 279 | Sich nicht vereinnahmen lassen 280*

### GEWALT 280

*Die Werteordnung der Medien 281 | Action und Ängste 282 | Selbstbestimmt entscheiden 283*

### COMPUTER FÜR DIE KLEINSTEN? 284

*«Je früher, umso besser»? 284 | Kinder werden aus der Kindheit verjagt 285 | Am Bildschirm kreativ sein, spielen und lernen? 286 | Als ob Kinder keine Fantasie hätten 287 | Künstliche Bilder überdecken die eigene Fantasie 288 | Spielen und lernen am Computer? 289 | Das Prinzip ist Unterordnung 290 | Auswirkungen auf das Sehen 290 | Geistige Entwicklungsmöglichkeiten 291 | Unterdrückung der aktiven Sprache 293 | Kinder und Erzieher in der modernen Welt 293 | Gegengewichte im Medienzeitalter 294*

## SCHLUSS 297

## ANMERKUNGEN 303